

MICHAEL MÜLLER

Bundestagsabgeordneter für Charlottenburg-Wilmersdorf

SPD Soziale
Politik für
Dich.

MICHAEL MÜLLER · BLEIBTREUSTRAÙE 33 · 10707 BERLIN

An alle
Wählerinnen und Wähler
in Charlottenburg-Wilmersdorf

Berlin, im Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Sie persönlich ansprechen, denn es gibt viele wichtige Themen, bei denen Sie meine Position kennen sollten.

Die bevorstehende Bundestagswahl am 23.2. ist ein richtungsweisendes Datum für unsere Zukunft und unsere Demokratie. Natürlich spielen die großen bundespolitischen oder auch internationalen Themen eine besondere Rolle, aber auch die Entwicklung unseres Bezirkes und unserer Stadt liegt mir als Berliner und ehemaliger Regierender Bürgermeister besonders am Herzen.

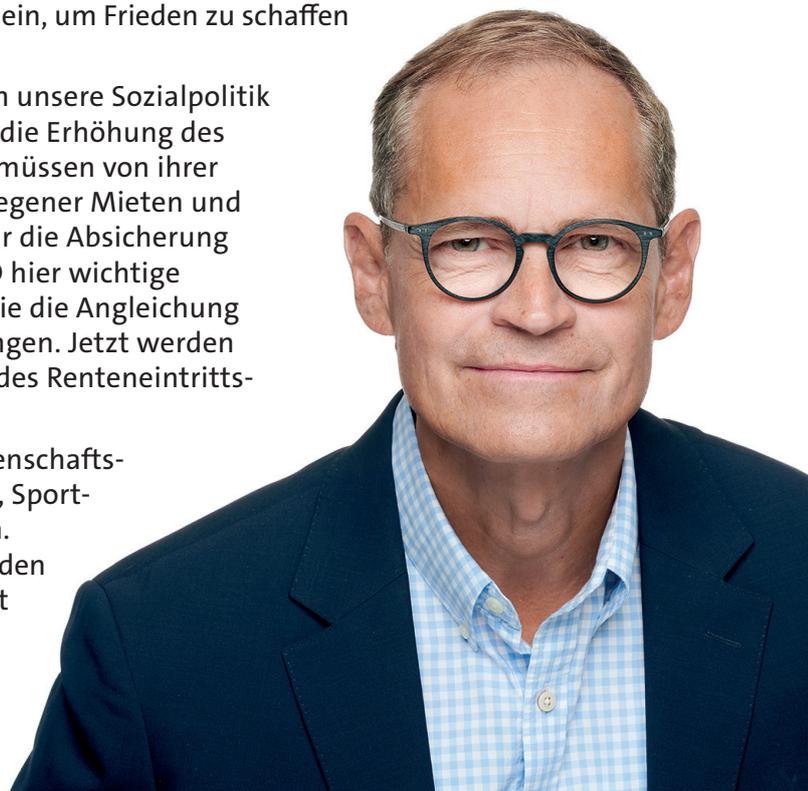
Als Ihr Bundestagsabgeordneter für Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages bewegt mich die Frage, wie wir weiter miteinander in Sicherheit leben können. Wir wissen, dass ein Leben in Frieden und Freiheit, wie wir es in den letzten Jahrzehnten führen konnten, keine Selbstverständlichkeit ist. Darum ist mir bei allen Entscheidungen im Bundestag immer wichtig, einerseits bedrohten Partnerländern und natürlich besonders der Ukraine zu helfen, aber immer besonnen zu bleiben und auch darauf zu achten, dass Konflikte nicht weiter eskalieren.

Niemals dürfen wir in unseren diplomatischen und humanitären Bemühungen nachlassen, um Konflikte zu lösen. Allein auf immer mehr und weiterreichende Waffen zu setzen kann niemals die alleinige Antwort sein, um Frieden zu schaffen und zu sichern.

Sicherheit für ein gutes Leben muss aber auch unsere Sozialpolitik gewährleisten. Ein wichtiges Ziel ist für mich die Erhöhung des Mindestlohnes auf 15 Euro. Denn Menschen müssen von ihrer Arbeit leben können, gerade angesichts gestiegener Mieten und Lebensmittelpreise. Natürlich gilt das auch für die Absicherung im Alter. In den letzten Jahren konnte die SPD hier wichtige Fortschritte erzielen. Rentenerhöhungen sowie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West sind gelungen. Jetzt werden wir die Renten absichern und eine Erhöhung des Renteneintrittsalters über 67 Jahren hinaus verhindern.

Hier im Bezirk haben wir hervorragende Wissenschaftsinstitutionen, großartige Kultureinrichtungen, Sportvereine und Unternehmen. Das soll so bleiben.

Als Ihr Bundestagsabgeordneter konnte ich in den letzten Jahren bürgerschaftliches Engagement und Institutionen wie die „Bürger für den Lietzensee“ oder das Kollwitz-Museum unterstützen, auch finanziell. »»



Doch natürlich gibt es auch bei uns Probleme. Einige müssen auf Bundesebene dringend weiterverfolgt werden. Neben deutlich mehr bezahlbaren Wohnungen und einem verstärkten sozialen Wohnungsbau brauchen wir nach jahrelanger Blockade durch CDU und FDP endlich eine dauerhafte Mietpreisbremse. Außerdem brauchen wir dringend ein Gewerbemietrecht, um Leerstand zu verhindern und weiterhin attraktive Einkaufsstraßen zur Nahversorgung in unseren Kiezen zu haben. Darüber hinaus werde ich mich für ein gerechtes Steuersystem einsetzen. Nicht Top-Manager und Superreiche halten unser Land am Laufen, sondern all die, die wie Pflegekräfte, Lehrerinnen und Lehrer und Handwerker, bei der Polizei und in der Industrie jeden Tag ihr Bestes für uns und unsere Stadt geben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Stimme können Sie mitbestimmen, wie wir unsere Zukunft bewältigen und unser Land gestalten. Und Sie entscheiden, wer Ihre Interessen im Deutschen Bundestag vertritt. Natürlich haben mich die Jahre in der Politik als Senator, Regierender Bürgermeister und Abgeordneter geprägt. Aber darüberhinaus habe ich durch meine kaufmännische Ausbildung und in den 15 Jahren als Buchdrucker in unserem kleinen Familienbetrieb berufliche Erfahrungen gesammelt.

Berlin ist meine Heimat und für unseren schönen, lebenswerten Bezirk möchte ich weiterhin Politik machen. Anders als Kandidatinnen und Kandidaten anderer Parteien in Charlottenburg-Wilmersdorf, die über ihre Parteilisten sicher in den Bundestag einziehen, benötige ich Ihre Erststimme zur Unterstützung. Es ist nicht egal, welche Partei regiert und wer Sie im Bundestag vertritt. Erfahrung und Durchsetzungskraft eines Abgeordneten können für Ihre Anliegen den entscheidenden Unterschied machen. Das habe ich als Ihr Abgeordneter in den letzten Jahren gezeigt.

Und auch wenn Sie wahrscheinlich nicht mit allen Positionen der SPD zu hundert Prozent übereinstimmen, bleibt es dabei: Die SPD ist seit über 160 Jahren die soziale Kraft, die niemals gemeinsame Sache mit Rechtsextremen oder Rechtspopulisten macht. Wir müssen uns bewusst sein, dass es politische Kräfte gibt, die unsere Demokratie bedrohen und ein anderes Land wollen. Aber zu unserem Leben in Frieden und Freiheit gehören eben dieses vielfältige offene Zusammenleben, ein Europa der guten Nachbarschaft, Presse- und Meinungsfreiheit und soviel mehr. Ja, Regeln müssen konsequent durchgesetzt werden, auch in der Migrations- und Integrationspolitik. Wir in der SPD wissen, dass viele Menschen dieses Thema beschäftigt und mehr von der Politik erwartet wird. Aber niemals darf es den Populisten von ganz links und ganz rechts gelingen, durch Hass und Ausgrenzung unser Land zu spalten.

Deshalb bitte ich Sie: Stimmen Sie am 23. Februar für unsere Demokratie, für die SPD und geben Sie mir Ihre Erststimme. Die vor uns liegenden Aufgaben sind groß. Gemeinsam kann uns viel gelingen und ich möchte als Ihr Abgeordneter weiter meinen Beitrag leisten. Für eine soziale und gerechte Zukunft. Für uns. Für unseren lebenswerten Bezirk.

Ihr



Michael Müller
Bundestagsabgeordneter für Charlottenburg-Wilmersdorf